Lost Place - Das kontaminierte Einkaufzentrum

Bernd Laquai, 7.1.2014

Etwa an den Koordinaten N49 26.978 E8 24.626 befinden sich die Reste eines Einkaufsgeländes, das gerade am Verfallen ist. In dem Areal dahinter befinden sich etliche Gebrauchtwagen-Anbieter der niedrigsten Preiskategorie. Im Internet findet man auch die Adresse von Lena's Traumoase einer „gewerblichen Zimmervermietung" mit Anfahrtskizze zu einem Ort gleich hinter dem Einkaufszentrum. Weiter hinten kann man noch einige verfallene Notbehausungen erkennen und vor dem alten Einkaufszentrum liegen gut befahrene Bahngleise. Nun soll ein neues Einkaufszentrum gebaut werden um das Areal vor dem völligen Verkommen zu bewahren. Doch in einer der Einkaufs-Hallen ist der Boden relativ deutlich kontaminiert und das blockiert bisher jeden Fortschritt in dieser Richtung.

Woran die Kontamination liegt, hat Walter Schäfer in seinen Kurzgeschichten auf Seite 15 minutiös aufgeschrieben, was leicht unter „kurzgeschichten-von-walter-schaefer" ergoogelt werden kann, wenn man die Stadt kennt.

Zunächst gab es Streit um die Sanierung und wer dafür aufkommen muss. Darüber gab es dann auch etliche Berichte in der Presse, z.B. hier:

http://www.morgenweb.de/region/mannheimer-morgen/ludwigshafen/fachmarktzentrum-erst-ab-2015-1.1324633

oder im Fernsehen:

http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/-/id=1682/did=12575894/nid=1682/8zkm3y/index.html

In diesen Berichten wurden aber nirgendwo quantitative Aussagen zur gemessenen Ortsdosisleistung oder sonstigen Stärke der Strahlung gemacht. Nun gibt es angeblich einen Sanierungsplan. Den Boden will man nicht abtragen, denn es stellt sich die Frage, wohin mit dem Sondermüll? Man will daher den Boden lieber versiegeln und dort belassen wo er ist, so heißt es. Man darf also auf das neue Einkaufszentrum gespannt sein, denn Gamma-Strahlung lässt sich ganz so leicht nicht abschirmen, höchstens etwas dämpfen. Für die Beschäftigten (Ausbildung, unter 18Jahre) sollte eine Grenze von 6mSv pro Jahr gelten. Das könnte also gerade reichen, wenn man lediglich von 320 Arbeitstagen mit 8h ausgeht. Aber eine gewisse Angst bei den Beschäftigten wird schon bleiben, selbst wenn man zusätzlich noch einen gasdichten Boden und eine gute Belüftung einbaut.

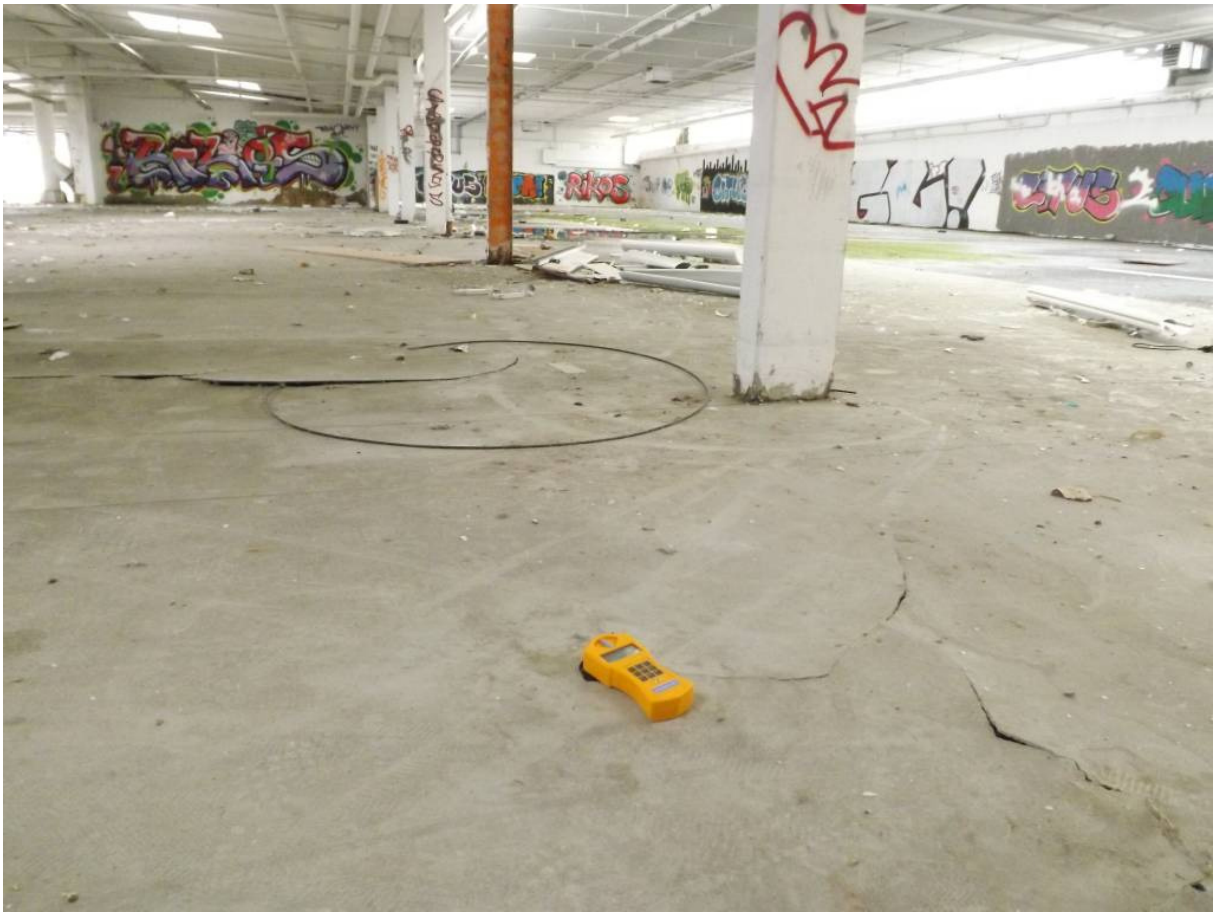
Dem Grundstückseigentümer wurde die Auflage gemacht das Gelände zu sichern, damit keine Kinder darin spielen können. Dem ist er mit ein paar Stellgittern mehr schlecht als recht nachgekommen. Ein Gefahrenhinweis oder „Betreten verboten" Hinweis fehlt völlig. Jedenfalls wurde die Halle längst von Jugendlichen eingenommen, die an den Wänden ihre Spraykünste üben und nach Resten suchen, die es dort vielleicht noch zu holen gibt.

Aber es gibt einen Trost: Das starke Kontaminations-Problem scheint doch sehr lokal auf eine der Hallen beschränkt zu sein. In der näheren Umgebung gibt es zwar noch ganz leicht erhöhte Werte, aber nicht so, dass man von einer gefährlichen Exposition für die Anwohner

in den umliegenden Wohngebieten reden könnte. Über den Gehalt anderer Schwermetalle und Giftstoffe im Boden der Umgebung sagt die Messung allerdings nichts.

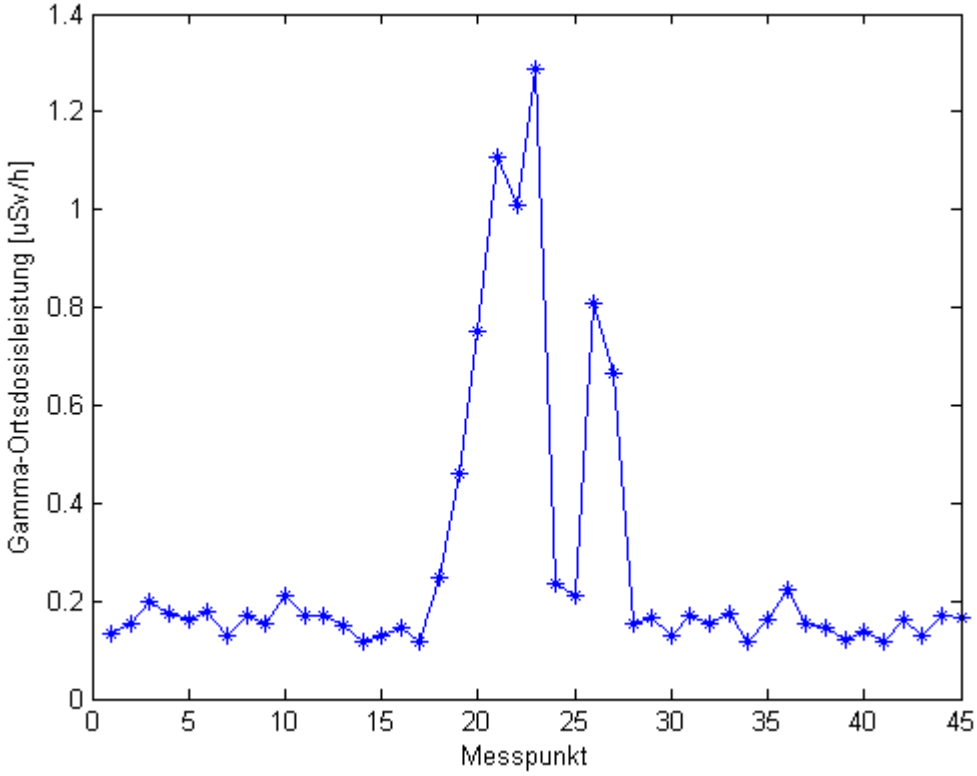
Zu den hier gemessenen Ortsdosisleistungen kann sich jeder selbst eine Meinung machen.

OBI



1.933
RECHARGEABLE

Rot >0.5uSv/h, magenta <0.5uSv/h, gelb <0.4uSv/h, türkis <0.3uSv/h, blau <0.2uSv/h (gemessen mit Gammscout, gemittelt über 2min)



Profil über die Messstrecke (gemittelt über 2min)